

Aus der Praxis für die Praxis

Kopfschmerz und Migräne

Beitrag von Dipl.-Vet.-Med. Saskia John

Meine Erfahrungen bei der Behandlung von Migräne-Patienten

Seit gut 2 Jahren betreibe ich eine Naturheilpraxis. Meine Haupttherapierichtungen sind Akupunktur, Hypnose und Neuraltherapie. Es kommen v. a. chronische Schmerzpatienten in meine Praxis, unter ihnen auch viele Kopfschmerz- und Migränepatienten. Da die Migränebehandlung über die Akupunktur bereits in Ihrem Artikel „Die naturheilkundliche Behandlung der Migräne“ (Naturheilkunde, Nr. 10/96, S. 12) angegeben und einige Beispiele aufgezeigt wurden, möchte ich mich mit meinem Beitrag auf die Neuraltherapie beschränken.

Aktueller Dialog zum Migräne-Thema Nr. 10

Neuraltherapeutische Behandlung von Migräne durch Ausschaltung der Störfelder

Von großer Bedeutung für die Behandlung der Migräne durch die Neuraltherapie ist eine gezielte Anamnese, wobei besonders Dauer, Art und Lokalisation der Kopfschmerzen sowie mögliche auslösende Ursachen zu erfragen sind. Große Bedeutung haben auch Störfelder, wonach sich in meiner Praxis bestätigt hat, was andere Autoren (Badtke, Mudra: Neuraltherapie, S. 168 ff) bereits festgestellt haben: Die Störfelder sind vor allem im Kopfbereich (Zähne, Nasennebenhöhlen, Tonsillen, Ohren, Kiefergelenke) und bei Frauen zusätzlich im gynäkologischen Raum zu suchen. Nach der Anamnese und der körperlichen Untersuchung der Patienten stellt sich häufig der Verdacht einer störfeldbedingten Migräne, nämlich wenn die Migräne nach bestimmten Anlässen, Ereignissen oder Krankheiten erstmalig auftrat. Der Patient weist häufig durch

sein Erzählen direkt auf die möglichen Störfelder hin. Sehr oft habe ich erleben können, daß eine gezielte Injektion an diese Störfelder augenblickliche Kopfschmerzbefreiung brachte bzw. die Migräne danach nicht mehr oder in deutlich veränderter Form (schwächer ausgeprägter Kopfschmerz, der eigentlich nicht mehr als Migräne bezeichnet werden kann, da die typischen Migränesymptome fehlten) auftrat. Besonders deutlich und häufig erlebe ich solche Erfolge bei Frauen, die angaben, daß die Migräne-Attacken erstmalig nach der Geburt eines Kindes auftraten. Eine suprapubische Injektion nach Becke (beschrieben in: Badtke, Mudra: Neuraltherapie Lehrbuch und Atlas, S. 105/106) bringt dann sehr oft schon nach einer Injektion vollständige und anhaltende Befreiung von den oft jahrelangen Beschwerden.

Bei Hinterkopfschmerz

empfiehlt es sich, eine Quaddelreihe paravertebral der HWS zu setzen von C 1 bis Th 1, eine i. v. Injektion von 1 ml

Procain zu geben und die Nn. occipitales zu umfluten. Wichtig natürlich die Störherdsuche, v. a. im Kopfbereich und Unterleib.

Bei Stirnkopfschmerz

haben sich Injektionen an die supra- und infraorbitalen Nervenaustrittspunkte, die Aa. temporales, die Nasenwurzel und eine i. v. Injektion sehr bewährt. Störfelder sind auch hier häufig zu finden.

Den Schläfenkopfschmerz

kann man günstig durch Injektion an die A. temporalis, eine Quaddelserie ringförmig um den Kopf (Dornenkrantz) und druckschmerzhafte Punkte am Ansatz des M. temporalis sowie eine i. v. Injektion beeinflussen. Störfelder führen auch hier häufig weiter.

Spannungskopfschmerzen

versuche man am besten durch Injektionen an druckschmerzhafte Stellen des Schädels (gibt der Pat. häufig selber an!), an die Nn. occipitales, die A. temporalis und die i. v. Injektion in den Griff zu bekommen. Man vergesse auch hier wieder die Störfelder nicht.

Es sind natürlich noch weitere Injektionen möglich, wie z. B. die Injektion an das Ggl. stellatum. Jedoch bin ich bisher mit den oben erwähnten Injektionen bei der Therapie von Kopfschmerzen und Migräne hervorragend ausgekommen.

Als Neuraltherapeutikum kommt in meiner Praxis überwiegend Procain 0,5 % zum Einsatz, in seltenen Fällen (bei Allergikern, wenn diese auf eine Probe-Quaddel oder den Konjunktivaltest positiv reagieren) Xylonest 1 %.

Rege Diskussion mit Maria Lohmann

Ich hoffe, vielen Kolleginnen und Kollegen durch diesen Beitrag helfen zu können, die doch recht zahlreichen Kopfschmerzpatienten erfolgreich zu behandeln.

Heilpraktikerin
Dipl.-Vet.-Med. Saskia John
Grabenstr. 1
14943 Luckenwalde
Tel.: 03371/615189